



Wolfgang Seelbach
Sprecher Landesrat der Eltern Brandenburg

Mobil 0177 4340131

E-Mail: Wolfgang.seelbach@t-online.de

<http://www.landesrat-der-eltern-brandenburg.de/>

01.04.2015

Pressemitteilung des Landesrates der Eltern Brandenburg:

Endlich mehr Unterricht!

Fehlende Zeugnissnoten: Unterricht wird jetzt kurzfristig nachgeholt!

Das Ministerium reagiert endlich auf die anhaltenden Elternproteste und zieht Konsequenzen aus dem Zeugnisskandal.

Zur Erinnerung: Auf zahlreichen Halbjahreszeugnissen fehlten Zeugnissnoten, weil Unterricht ausgefallen war, insbesondere in Musik. Als erste Konsequenz hatte der zuständige Minister die Reform des Landesschulamtes vor kurzem gestoppt, weil die Schulräte ihn viel zu spät informiert hatten. Jetzt setzt er auch sein Versprechen an die Eltern und Schüler um: Alle ausgefallenen Stunden werden kurzfristig nachgeholt.

Wie gestern aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen im Ministerium bekannt wurde, findet der versäumte Unterricht jetzt an den kommenden Samstagen bis zu den Sommerferien nachträglich statt. Dazu werden 60 Musiklehrkräfte aus den Musikschulen in den Staatsdienst übernommen, zunächst als Angestellte. Den Schulen wird freigestellt, ob sie jeden Samstag 2 Unterrichtsstunden oder 14-tägig je vier Unterrichtsstunden ansetzen. Darüber sollen die Schulkonferenzen entscheiden.

Die Maßnahme soll nicht zu Lasten anderer Fächer gehen. Deshalb werden die Stundentafeln entsprechend erweitert. Während der Osterferien wird dazu eine Novellierung der VV Unterrichtsordnung erarbeitet, die das Stundenvolumen für Grund- und Sek 1-Schüler zunächst um 4 Stunden erhöht.

Neue Rahmenpläne: Mehr Unterricht pro Woche dann ab Schuljahr 2015/16

Bei entsprechender Akzeptanz wird diese Maßnahme auf weitere Fächer ausgedehnt, um den zahlreichen Sonderwünschen, die bei der Rahmenlehrplandiskussion geäußert wurden, gerecht zu werden. Ab nächstem Schuljahr soll dann an allen Brandenburger Schulen der Samstagsunterricht

wieder eingeführt werden. Auf Antrag beim Landesschulamt ist auch alternativ Nachmittagsunterricht möglich (9. und 10. Stunde).

Die Gewerkschaften begrüßen die Maßnahme, da mehr Lehrkräfte eingestellt werden. Sie fordern aber in einer ersten Stellungnahme entsprechende Zuschläge für Hausmeister und Schulleiter, da sich deren Anwesenheitspflicht erhöhen würde.

Auch die Elternverbände äußern sich spontan positiv. Sie verweisen darauf, dass eine Entschlackung der Rahmenpläne angesichts der aktuellen Diskussion nicht möglich ist und kein Weg an einer Ausweitung der Wochenunterrichtszeit vorbei geht.

Wolfgang Seelbach, 1.4.2015